



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Linie und Form**

**Crane, Walter**

**Berlin [u.a.], [circa 1910]**

Komposition: regelmäßige und unregelmäßige

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

6. Kapitel.  
Organische  
und zufällige  
Schönheit.

Erscheinungen müßten, gleichgültig, ob wir sie als unmittelbare Bilder des Lebens unserer Zeit wiederzugeben vermögen oder aus ihnen nur lebendige Anregungen für ideale Entwürfe schöpfen wollen, aufgezeichnet — sozusagen als Augenblicksphotographien auf der empfindlichen Platte des inneren Schauens aufgenommen werden. Wir können die Gesetze der Bewegung nur durch Beobachtung der Bewegung kennen lernen — den Schwung und das Gleichgewicht der Figur, die Beziehungen der Linien der Gliedmaßen und des Faltenwurfs zu der Richtung der Kraft und dem Schwerpunkte, die für die Komposition von solcher Wichtigkeit sind. Wir müssen unsere Schul- und Atelierarbeit beständig durch unmittelbare Eindrücke von wirklichem Leben und wirklicher Bewegung berichtigen und dürfen keine Gelegenheit vorübergehen lassen, keine Quelle oder Anregung verschmähen.

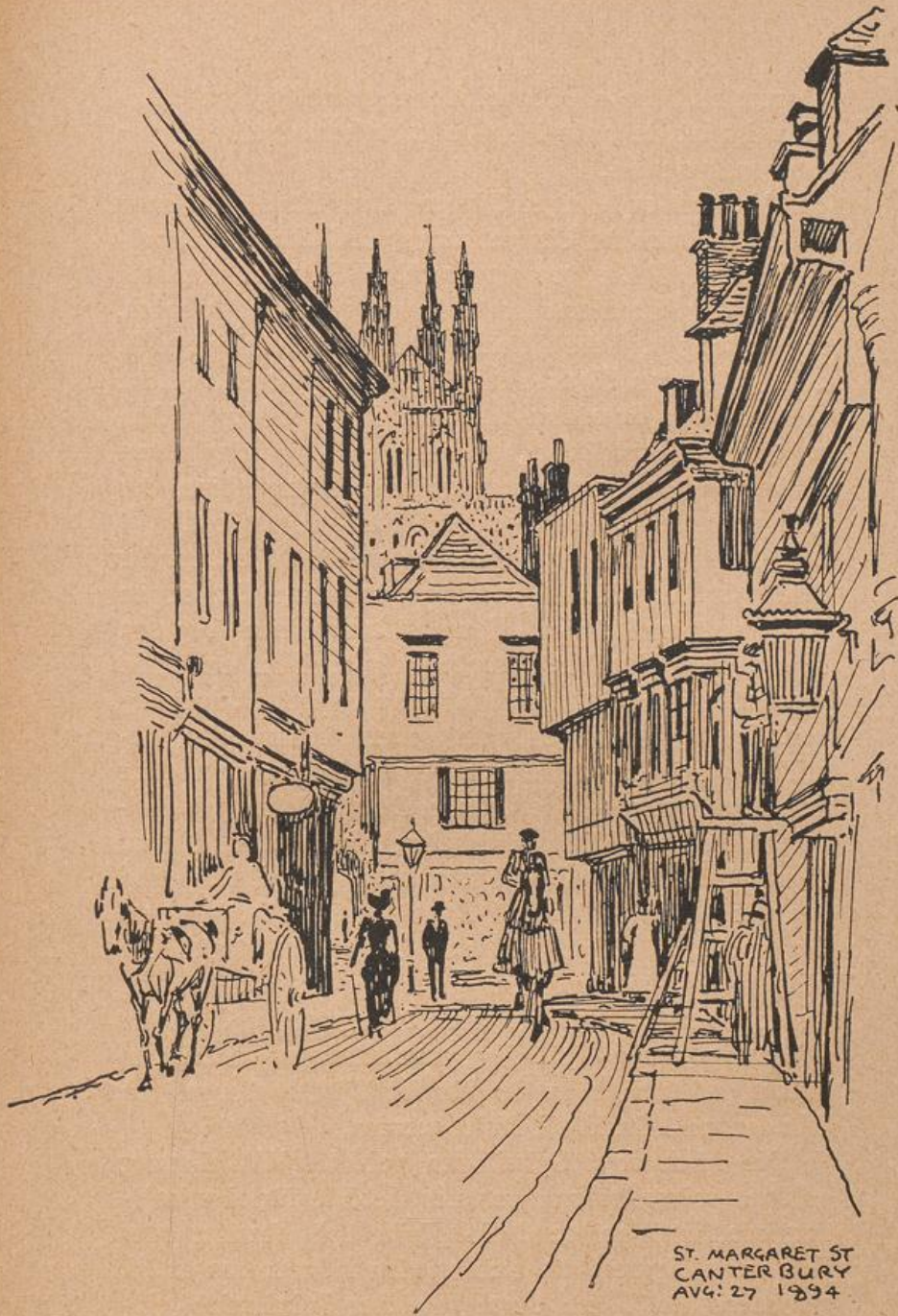
Es sind noch jetzt in England solche altmodischen Winkel wie die hübsche Straße in Canterbury (S. 157) zu finden, die ein ausgezeichnetes Studienobjekt für die Komposition winkeliger und senkrechter Linien darbietet.

Komposition:  
1. Regelmäßige.

Wir können bemerken, daß es in letzter Linie zwei Arten der Komposition gibt, die unterschieden werden können als

1. Regelmäßige.
2. Unregelmäßige.

Unter dem Titel: Regelmäßige Komposition können alle jene Systeme von Strukturlinien zusammengefaßt werden, von denen ich ausgegangen bin und die sich entweder als leitende Motive oder grundlegende Risse und Unterlagen für ornamentale Zeichnungen herausgestellt haben. Doch können dieselben Linien in der Komposition von Figuren und anderen Formen, deren



6. Kapitel.  
Unregel-  
mäßige  
Kompo-  
sition:  
Straße  
in Can-  
terbury.

ST. MARGARET ST  
CANTERBURY  
AVG: 27 1894

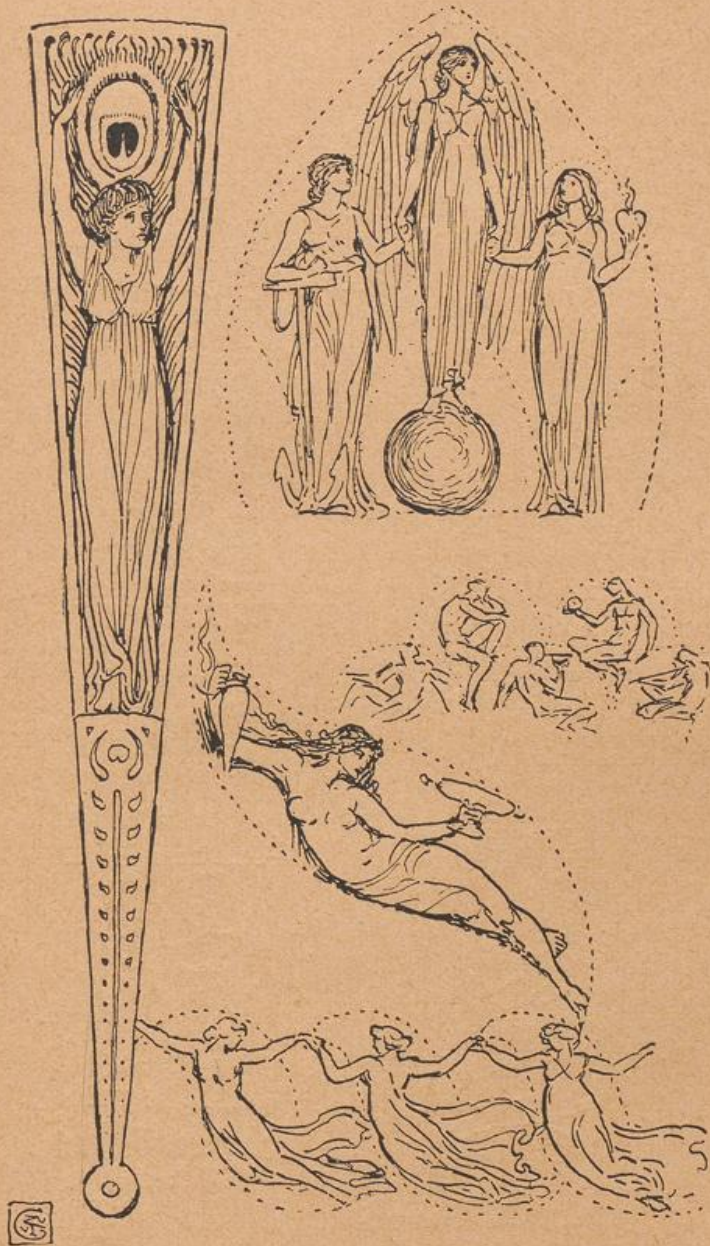
6. Kapitel.  
Komposition:  
I. Regelmäßige.

Gegenstand mehr oder minder regelmäßig und dekorativ ist, als leitende Risse oder beherrschende Linien verwandt werden.

Die strahlenförmigen Rippen eines Fächers können z. B. als natürliche Umgrenzungs- und Einschließungslinien einer Reihe von senkrechten Figuren, die dem Laufe der Strahlenlinien folgen, verwandt werden. Eine streng logische Zeichnung dieser Art würde z. B. eine Reihe von Figuren mit erhobenen Armen, welche die von den Schultern ausgehenden Strahlen bilden, sein, eine Darstellung, wie sie in der Haltung von Blakes wohlbekannter und schöner Komposition der Morgensterne in dem Buche Hiob schon vorliegt.

Verwenden wir den senkrechten Riß überfallender Schuppen, so würden wir entsprechende Stellungen für eine regelmäßige Komposition dreier Figuren haben, obgleich sie nicht notwendig auch im einzelnen regelmäßig zu sein brauchen. Eine typische Zeichnung von drei verbundenen, allegorisch behandelten Begriffen würde die natürlichste Verwendung einer solchen Anordnung sein — wie Glaube, Liebe, Hoffnung; Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit; Wissenschaft, Kunst, Gewerbleiß, oder die Göttinnen Hera, Pallas und Aphrodite, wie Wahl und Zweck entscheiden mögen. Ein halbkreisförmiger Riß von Schuppen würde sich nicht nur in sicherer und gesunder Art wiederholen lassen, sondern er würde auch Anregung zu Gebilden geben, in denen sich Figurenzeichnungen anbringen ließen, und könnte in der Tat für Wiederholungen an Wänden und Decken benutzt werden.

Die durch zwei Spirallinien gebildete Umrahmung gibt ein reizvolles ornamentales Gebilde für eine halbliegende Figur, während eine Reihe schwebender oder fliegender Figuren, die sich an den Händen fassen, in angemessener Weise durch gleiche Spirallinien ein-



6. Kapitel.  
 Regelmäßige  
 Komposition:  
 Figurenzeich-  
 nungen unter  
 dem Einflusse  
 geometrischer  
 Umgrenzung-  
 linien.

6. Kapitel.  
Regelmäßige  
Komposition:  
Figurenzeich-  
nungen unter  
dem Einflusse  
geometrischer  
Umgrenzungslinien.



gerahmt werden, die sie mit der Mäanderwellenlinie vereinigen (siehe Abbildung S. 159).

Auf eine Reihe von Halbkreisen oder Ellipsen, die abwechselnd horizontal gestellt sind, kann ein kleiner Fries von Kindern mit Sprungseilen oder Amoretten mit herniederhängenden Guirlanden angeordnet werden; die Auf- und Abbewegung im ersteren Falle wird von einer Abänderung begleitet, indem immer abwechselnd ein Halbkreis nach oben gerichtet ist. Dies würde die ausdrucksvolle Wellen- oder Spirallinie herstellen, die stets die Vorstellung einer rhythmischen Bewegung in einer Zeichnung hervorruft.

Eine solche Linie würde uns in senkrechter Anordnung wiederum einen guten Riß für eine Reihe sitzender Figuren bieten, z. B. für eine Allegorie der Horen, bei der Ähnlichkeit in Haltung und Ausdruck angemessen wäre. Zu einer strengeren Behandlung würde eine rechtwinklige beherrschende Linie Veranlassung geben (siehe Abbildung S. 160).

Solcher Art sind einige Abbildungen, an denen ich die regelmäßige Komposition klargemacht habe und in denen geometrische und Strukturrisse für ein reines Ornament oder eine reine ornamentale Linie zur Zusammenstellung, Beeinflussung und sogar zur Anregung figürlicher Zeichnungen verwertet werden können.

Während regelmäßige Figuren in sehr hohem Grade abgeändert werden können, obgleich sie selbstverständlich in Klassen und Typen zerfallen, sind die Abänderungen, wenn wir zu den unregelmäßigen Kompositionen kommen, unbegrenzt, und dem Zeichner eröffnet sich die Aussicht auf eine außergewöhnlich reiche und anscheinend unerschöpfliche Auswahl, Erfindung und Auslese, die von gleichem Umfang wie die Mannigfaltigkeit der Natur selbst ist.

6. Kapitel.  
Komposition:  
1. Regelmäßige.

Komposition:  
2. Unregelmäßige.

6. Kapitel.  
Komposition:  
2. Unregel-  
mäßige.

Suchen wir harmonische und ausdrucksvolle Kompositionen in malerischer Hinsicht, so sind die Führer weit weniger zuverlässig und sicher. Individuelles Empfinden und Gefühl, das auf alle Arten des Zeichnens von maßgebendem Einflusse ist, überwiegt in dieser Richtung. Aber selbst hier finden wir, wenn wir der anscheinenden Freiheit und Unregelmäßigkeit auf den Grund gehen, bestimmte Gesetze in Gültigkeit, die sich nur dem Grade nach von der mehr bestimmenden und konstruktiven Herrschaft der Linie, die wir soeben betrachtet haben, unterscheiden. Zunächst liegen hier unsere unmittelbaren Natureindrücke, zweitens unsere bewußten Bemühungen und Anstrengungen, einen Begriff in unserem Denken auszudrücken. Wir haben in beiden Fällen dieselben begrenzten und fest bestimmten Formen der Sprache und des Stoffes: Linie, Form, Raum, Pinsel, Stift, Farbe, Papier, Kanevas oder Thon. Wir werden von einer besonderen Szene gefesselt: die Komposition von Linie und Form zieht uns an einem Punkte mehr an als an einem anderen. Wir halten uns nicht dabei auf, nach dem Warum, wie nach einer Regel zu fragen, weil dies gewöhnlich unsere ganze Zeit und unsere beste Kraft, das Gesuchte im Bilde festzuhalten, in Anspruch nimmt — und nehmen eine künstlerische Erinnerung mit uns hinweg. Wir haben gesehen, daß in dem Falle gewisser Naturkörper, Muscheln, Blätter, Blumen, die grundlegenden Strukturlinien so schön sind, daß sie nicht nur an sich ein Ornament bilden, sondern auch die Grundlage für ganze Typen und Familien von Ornamenten bilden. Blicken wir auf eine Landschaft und lassen für einen Augenblick alle Schönheiten der Fläche an Farbe und Wirkung außer acht und lenken unsere Aufmerksamkeit einzig auf ihre Strukturlinien, so werden wir finden, daß ein großer Teil ihrer Schönheit auf dem harmo-



nischen Verhältnis ihrer herrschenden Linien, oder gewissen wohlthuenden Gegensätzen oder einer gewissen Eindrucksfähigkeit von Form und Masse beruht, und zugleich werden wir bemerken, daß dieser lineare Ausdruck von der durch diesen bestimmten Anblick hervorgerufenen Empfindung oder Gemütsbewegung untrennbar ist.

Eine schöne südliche Landschaft — gewellte Hügel und hin und her ziehende Schafe, die sanft gerundeten Massen der auf dem weichen Rasen weidenden Schafe — all diese Erscheinungen sind ebensoviele Merkmale oder Worte in der Sprache von Linie und Form, die die Vorstellung des Hirtenlebens in uns wachrufen. Sie sind unauflöslich mit untrennbaren Vorstellungen verknüpft, die von solchen Linien und Formen begleitet sind.

Die Wellenlinien von ruhenden oder tanzenden Figuren können einer Zeichnung einzig Nachdruck, Wahrheit und Mannigfaltigkeit geben, und die Andeutung eines Gegensatzes in den Formen würde dazu dienen, die allgemeine Stimmung noch stärker zu betonen (siehe Abbildung 2, S. 164).

Nehmen wir dafür rauhe Felsen, angeschwollene Ströme, sturmgepeitschte Bäume und einen wolkenbedeckten Himmel, und alles ist verändert. Derartiges läßt sich nicht ohne ausdrucksvollere Linien und Massen und die Verwendung von entgegengesetzten Winkeln und kräftigen Bewegungskurven ausdrücken, die unter anderen Umständen die friedliche Stimmung vernichten würden. Aber selbst zur Darstellung des Ausdrucks von Kraft und reißen Bewegung sind übereinstimmende Liniengruppen keineswegs minder erforderlich (siehe No. 1, S. 164).

Solche Vergleiche beweisen nicht nur, daß es eine notwendige Verbindung von Vorstellungen mit ge-

6. Kapitel.  
Komposition:  
2. Unregelmäßige.

Kraft des  
linearen  
Ausdrucks.